

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial



Franz Kilchherr

Auf die neugestaltete Zeitlupe sind sehr viele Reaktionen eingetroffen. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zeitlupe danke ich Ihnen dafür – und auch dafür, dass viele von Ihnen sich die Mühe genommen haben, uns Ihre Meinung nicht nur auf dem Fragebogen, sondern auch in separaten Briefen kundzutun. Wie sich bis jetzt abzeichnet, ist die neue Zeitlupe im allgemeinen gut angekommen.

Ein erster Trend lässt sich aus Ihren Antworten ablesen: Eine Minderheit bedauert sehr, dass das Format gleich ist wie bei anderen Zeitschriften. Man bedauert, die Zeitlupe nicht mehr im Handtäschchen auf Reisen oder in Wartezimmern mitnehmen zu können, oder dass man sie nicht mehr im Bett liegend lesen kann. Für viele war die Zeitlupe schon durch ihr Format etwas Besonderes, etwas extra für die Senioren konzipiert.

Neben diesen Stimmen gibt es jedoch eine Mehrheit, die sich begeistert über die neue Form der Zeitlupe ausspricht. Vor allem wird geschätzt, dass sich im Inhaltlichen nicht viel geändert hat – sieht man von der breiteren Behandlung eines Hauptthemas ab – und dass sie übersichtlicher geworden ist.

Was uns natürlich alle sehr gefreut hat, sind die vielen aufmunternden Worte, in der eingeschlagenen Richtung weiterzumachen. Selbst solche, welche mit dem neuen Erscheinungsbild Mühe haben, versuchen sehr oft, sich trotzdem an das Neue zu gewöhnen und uns gleichzeitig Mut zu machen. Ein Beispiel stellvertretend dafür: «Es war nicht ganz leicht, den Fragebogen auszufüllen. Ich war ja so überrascht über die Veränderung. Nun, da ich das Magazin nun schon einige Tage vor mir liegen habe und hauptsächlich am Abend noch darin lese, habe ich mich damit schon angefreundet. Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem ganzen Team danken für die Arbeit für uns Alten und für die gute Beratung.» (Frau A.S. in G.)

Allen, die uns persönlich Ihre Meinung zur neuen Zeitlupe sagen möchten, bieten wir Gelegenheit, am Donnerstag, 16. März 1995, uns unter der Nummer 01/202 68 10 anzurufen. Das Zeitlupe-Team wird sich den ganzen Tag, von 7.30 bis 17.30 Uhr, Zeit nehmen, Ihre Anrufe entgegenzunehmen. Wir freuen uns, auch so mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Franz Kilchherr